

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0072/2006/1

**Abteilung:** Fachbereich 4

**Bearbeiter/in:** Fuchs Ernst

**Haushaltswirksamkeit:**  nein  ja, bei Hhst.

Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Jugendhilfeausschuss	25.04.2006	nichtöffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Hauptausschuss	04.07.2006	nichtöffentlich	empfehlende Beschlussfassung
Stadtrat	13.07.2006	öffentlich	endgültige Beschlussfassung

**Betreff: Schutzauftrag der Jugendhilfe bei Kindeswohlgefährdung;  
Einrichtung eines Kinderschutzdienstes.**

Referenzvorlagen: 0072/2006 und 0073/2006 (im Jugendhilfeausschuss)

## Beschlussempfehlung:

**Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt dem Hauptausschuss und dem Stadtrat einstimmig folgenden**

### B e s c h l u s s :

Mit der Einrichtung eines Kinderschutzdienstes soll der Caritasverband für die Diözese Speyer beauftragt werden.

Die Einrichtung soll an den Kinderschutzdienst Germersheim angeschlossen werden.

Die Kosten betragen lt. Angebot des Diözesancaritasverbandes 36 600,00 €.

Die Stadt Speyer beantragt beim Rhein-Pfalz-Kreis eine Kostenbeteiligung in Höhe von 40 %.

## Begründung:

Im Oktober 2005 hat der Bundestag den Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung gesetzlich neu geregelt.

Vor dem Hintergrund spektakulärer Fälle der Kindeswohlgefährdung (Vernachlässigung, sexueller Missbrauch) erschien es geboten, den aus dem staatlichen Wächteramt (Art. 6 Abs. 2 Satz 2 Grundgesetz) abgeleiteten Schutzauftrag des Jugendamtes gesetzlich eindeutig zu formulieren.

Immer wieder wird den Jugendämtern vorgeworfen, trotz Kenntnis untätig geblieben zu sein oder eine rechtzeitige und notwendige Risikoabwägung versäumt zu haben.

Der neu geschaffene § 8 a des SGB VIII stellt Regeln für das notwendige Handeln der Jugendhilfe auf.

Der Jugendhilfeausschuss hat sich am 25. April 2006 eingehend mit dem Thema Kinderschutz befasst. Das Diakonische Werk der Pfalz und der Caritasverband für die Diözese Speyer haben ihre Konzeptionen für einen Kinderschutzdienst vorgestellt.

Der Jugendhilfeausschuss hat sich für die Konzeption und das Finanzierungsmodell des Diözesancaritasverbandes ausgesprochen.